



Künstlerin Susanne Binsack (r.) im Gespräch mit einer Besucherin.

Foto: Heimatstube

Kunst als Stimme gegen Krieg, Gewalt und Chaos

Bad Homburg (hw). Groß war das Interesse an der Ausstellung mit Bildern von Susanne Binsack, die vor Kurzem in der Heimatstube Ober-Erlenbach eröffnet wurde. Gezeigt werden 20 Bilder und acht Skulpturen der in Ober-Erlenbach lebenden Künstlerin, die auf eine bewegende Kunstvita zurückblicken kann. Auf beeindruckende Weise berichtete der Ehemann der Künstlerin, Dr. Rudolf Binsack, in seiner Einführung über die Stationen ihres Lebensweges und ihren künstlerischen Werdegang. Er hob hervor, was im Faltblatt zu einer Ausstellung in der Weltbank stand und ihre eigenen Worte über ihre Kunst wiedergab: „Meine Bilder sind inspiriert durch Natur und Imagination. Sie sind Reflexionen von persönlichen Erfahrungen, Eindrücken und Deutungen. Ich würde glücklich sein, wenn sie verstanden werden als eine Stimme gegen Gewalt, Angst und Chaos.“

Im Gespräch mit der Künstlerin schimmerte diese friedvolle Haltung immer wieder durch

und gab Raum und Exponaten etwas zutiefst Menschliches. Wenn die Künstlerin und ihr Werk eins sind, sprechen ihre Werke auch ihre Sprache, in diesem Fall eine Sprache der Klarheit und Schnörkellosigkeit, Bilder der Ruhe, ausgedrückt in Bäumen, Landschaften mit Häusern, Menschen, vor allen Dingen Frauen.

Die Ruhe, die in den Bildern der Künstlerin zum Ausdruck kommt, ist ein Zur-Ruhe-Kommen, jene Ruhe der Seele, wenn das Chaos und die Unübersichtlichkeit der Welt für einen Moment schweigen. Dieses innere Schweigen übertrug sich auch auf die Gäste, die nach der Eröffnung in immer neu entstehenden Gruppen zusammenstanden und sich entspannt austauschten.

! Die Ausstellung ist bis zum 3. Dezember jeweils sonntags von 15 bis 17 Uhr in der Heimatstube Ober-Erlenbach, Am alten Rathaus 9, zu sehen.